

Jahresbericht

2005

Kooperationsstelle

Hochschulen & Gewerkschaften

Region Hannover – Hildesheim

Klaus Pape, Januar 2006

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Beirat**
- 3. Arbeitsschwerpunkte**
 - 3.1 Veranstaltungen**
 - 3.1.1 [SCIENCE-D@Y 2005](#)**
 - 3.1.2 Bildungsveranstaltungen**
 - 3.2 Projekte**
 - 3.2.1 Auster**
 - 3.2.2 Aufbewahren**
 - 3.3 Betriebsbesichtigungen**
 - 3.4 Euro-Betriebsrätenetzwerk**
 - 3.5 Studierendenarbeit**
 - 3.6 Kooperationsstellennetzwerke**
- 4. Gremienarbeit**
- 5. Öffentlichkeitsarbeit**
- 6. Publikationen**
- 7. Perspektiven**

1. Einleitung

Das abgelaufene Jahr 2005 war vor allem im ersten Halbjahr inhaltlich und zeitlich geprägt durch die Evaluation der Kooperationsstelle. Hierzu wurde von der Leitung der Kooperationsstelle ein Selbstreport erstellt, für den einige zeitaufwendige Recherchen für die Zeit vor 2003 notwendig waren.

Mit dem vorliegenden Selbstreport steht nun ein guter Überblick über die Kooperationsarbeit seit Gründung der Kooperationsstelle im Juli 2001 sowie eine tabellarische Zusammenfassung der Aktivitäten für den Zeitraum ab Mitte der 1980er Jahre zur Verfügung. Dieser Rückblick macht deutlich, dass eine Kooperationsarbeit im Spannungsfeld von Hochschulen und Gewerkschaften und unter den vorhandenen Rahmenbedingungen (sieben Hochschulen und sieben gewerkschaftliche Gliederungen) Zeit braucht, um sich entwickeln zu können. Unter diesem Gesichtspunkt kam die Evaluation für die Kooperationsstelle in Hannover - Hildesheim leider etwas früh.

Im zweiten Halbjahr führte die Kooperationsstelle mehrere überregionale bzw. teilweise auch bundesweite Veranstaltungen durch. Dies betrifft zum einen die Aktivitäten im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes AUSTER der niedersächsischen Kooperationsstellen (Auftaktveranstaltung am 01.07.05 in Hannover und die Jahrestagung des Kooperationsstellennetzwerkes am 20.09.05), die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen am 08.-09.12.05 sowie ein bundesweiter Transferworkshop für die gewerkschaftliche Studierendenarbeit (23. – 24.11.2005) gemeinsam mit dem DGB Bundesvorstand (Näheres zu den einzelnen Punkten siehe unten).

2. Beirat

Die Bewertung und Weiterführung der Kooperationsarbeit stand im abgelaufenen Jahr im Mittelpunkt der Arbeit des Kooperationsbeirates. So wurde u.a. die Bestätigung der Kooperationsvereinbarung auf der Frühjahrssitzung vorbereitet und mittlerweile haben auch fast alle Kooperationspartner/innen die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung unterzeichnet – es fehlt noch die Unterschrift der Universität Hannover. Die beiden weiteren Sitzungen des Jahres 2005 beschäftigten sich neben der Begutachtung der laufenden Aktivitäten und der weiteren Arbeitsplanung hauptsächlich mit dem Ergebnis des Evaluationsgutachtens. Hierzu verfasste der Beirat am 19.09.2005 eine Stellungnahme, die dem MWK mit einem Bericht des Leiters der Kooperationsstelle am 22.09.2005 zugesandt wurde. Auf der letzten Beiratssitzung am 12.10.2005 übernahm Sebastian Wertmüller von der DGB Region Niedersachsen Mitte den Beiratsvorsitz von Dr. Martin Beyersdorf, der dieses Amt fast drei Jahre ausübte. Eine aktuelle Liste der Beiratsmitglieder befindet sich im Anhang zu diesem Bericht.

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1. Veranstaltungen

Wie in jedem Jahr führte die Kooperationsstelle verschiedene Vortrags- und/oder Diskussionsveranstaltungen durch. Sofern sie nicht anderen Arbeitszusammenhängen wie Projekten, Netzwerken u.ä. zuzuordnen sind, werden sie im folgenden Abschnitt kurz vorgestellt.

3.1.1 [SCIENCE-D@Y](#) 2005

Der diesjährige [SCIENCE-D@Y](#) fand erstmals an der Universität Hildesheim zum Thema „**Wissen für Morgen und Übermorgen – Welche Kompetenzen brauchen Fach- und Führungskräfte für die Aufgaben der Zukunft?**“ statt.

Die Referenten/innen Prof. Dr. Peter Faulstich von der Universität Hamburg, Dr. Waltraud Ernst, Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der HAWK Hildesheim und der Universität Hildesheim, Volker Wiegmann, Director der e.on Academy aus Düsseldorf und Dr. Bernd Kassebaum, IG Metall Hauptvorstand in Frankfurt, beleuchteten aus ihrer jeweiligen Sicht die Anforderungen an die (individuelle) Kompetenzentwicklung zukünftiger Fach- und Führungskräfte.

Professor Faulstich stellte in seinen Ausführungen die individuelle Kompetenzentwicklung in Zusammenhang mit der innerbetrieblichen Innovationsfähigkeit dar. Mit einem längeren historischen Exkurs zur Geschichte der geschlechtlichen Rollenverteilung in der industriellen Moderne setzte Frau Dr. Ernst die Veranstaltung fort. Herr Wiegmann von der e.on Academy fokussierte seinen Vortrag auf die wesentlichen Inhalte der e.on Weiterbildungsmodule sowie dem zugrundeliegenden Menschenbild in seinem Bildungsverständnis. Bernd Kassebaum ging im letzten Vortrag auf die gewerkschaftlichen Anforderungen an eine qualifizierte Hochschulausbildung und die Position der IG Metall bei der Akkreditierung der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master ein. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer von Dr. Herbert Asselmeyer, Universität Hildesheim, moderierten Podiumsdiskussion.

Mit knapp 60 Teilnehmenden aus Hochschulen, Gewerkschaften, Bildungseinrichtungen, Betrieben und aus der Verwaltung war die Veranstaltung gut besucht und hat den Erwartungen entsprochen.

3.1.2 **Bildungsveranstaltungen**

Das Thema Bildung stand im Mittelpunkt von drei Veranstaltungen im SoS 2005, deren Ziel es war, problematische Aspekte von Bildungschancen im Allgemeinen und der Hochschulausbildung im Besonderen zu thematisieren.

Zunächst ging es in einer Veranstaltung am 27.4.2005 in Kooperation mit der **Universität Hildesheim** und dem ver.di Landesbezirk Niedersachsen um „**Illusion der Chancengleichheit? – Die Ursachen ungleicher sozialer Chancen im deutschen Bildungswesen**“. Mit Prof. Heike Solga von der Universität Göttingen, Prof. Karl Heinz Arnold, Leiter des Centrums für Bildungs- und Unterrichtsforschung an der Universität Hildesheim und Brigitte Schütt vom ver.di Landesbezirk, Abteilung Bildung und Forschung diskutierten ausgewiesene Experten/innen vor ca. 60 Zuhörenden dieses spannende Thema durchaus kontrovers. Während Prof. Arnold eher die unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen der Schüler/innen thematisierte, stellten Frau Prof. Solga und Frau Schütt die dreigliedrige Struktur unseres Bildungswesens in den Focus ihrer Kritik. Moderiert wurde diese Veranstaltung von Dr. Alexander Schacht, Ressort Politik bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung.

Die Veranstaltungsreihe an der Universität Hannover „**Hochschulausbildung für die Zukunft**“ in Kooperation mit der GEW Hannover, dem Institut für Soziologie und dem ASTA der **Universität Hannover** befasste sich in der ersten Veranstaltung am 08.06.2005 mit den „**Perspektiven der fachdidaktischen Politikausbildung im Lehramtsbereich**“. Referent war Roland Freitag, Studiendirektor und Lehrbeauftragter an der Universität Hannover.

Die Veranstaltungsreihe wurde mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „**Chancen oder Risiken von BA-/MA-Studiengängen**“ am 22.06.2005 fortgeführt. Diskutiert wurde vor allem die Frage nach den Übergängen vom BA zum MA und die Wertigkeit beider Abschlüsse im Vergleich zu den heute üblichen. An der Diskussionsrunde waren Dr. Stefan Plaß vom Institut für Politische Wissenschaft Uni Hannover, Eberhard Brand, GEW Landesvorsitzender Nds. und Andreas Jung vom Fachschaftsrat Pädagogik der TU Braunschweig beteiligt.

An der ersten Veranstaltung nahmen 12, an der Podiumsdiskussion 25 Zuhörende teil.

3.2. Projekte

Im Berichtszeitraum war die Kooperationsstelle an zwei Projekten aktive beteiligt.

3.2.1 Auster

Seit dem 1. Juli 2005 führt das Netzwerk der niedersächsischen Kooperationsstellen das Projekt "**Auster – Arbeit Und Wohlstand Im Erweiterten Europa**" durch. Dabei handelt es sich um ein Kommunikationsprojekt zum Abbau von Ängsten und Vorurteilen über Arbeitsplatz- und Wohlstandsverlust durch Betriebsverlagerungen in die EU-Erweiterungsländer oder durch Migration von Arbeitskräften aus den Erweiterungsländern.

Im Verlauf des Projektes werden mit vielfältigen Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminaren, Fachtagungen sowie Unterrichtsmaterialien und einer Internetpräsentation versucht, einen Beitrag zur Versachlichung der aktuellen und kontroversen Diskussionen um die EU Erweiterung zu leisten.

Die Veranstaltungsreihen vermitteln dabei in erster Linie wissenschaftliche Informationen über die europäischen Mitglieds- und Bewerberländer, deren Wirtschaftsstrukturen, Sozialdaten, Arbeitsmärkte und Sozialsysteme.

Der **Projektauftritt** fand am **01.07.05 im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover** statt. Gastredner war u.a. der ehemalige EU – Parlamentspräsident Dr. *Klaus Hänsch* und Prof. *Klaus Busch* von der Universität Osnabrück die vor den über 50 Teilnehmenden ihre Positionen zur erweiterten EU und deren sozialer Ausgestaltung referierten.

3.2.2 Aufbewahren

Das Projekt „Aufbewahren“ hat sein erstes Ziel erreicht, die Broschüre mit dem gleichen Titel liegt seit Ende September gedruckt vor. Eine öffentlichkeitswirksame Präsentation der Broschüre fand am **12.10.2005** in der **TIB/UB Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften der Universität Hannover** vor einem geladenen Publikum (ca. 50 Personen) statt.

Die Verteilung der Broschüre erfolgte durch die beteiligten Institutionen, wobei die Kooperationsstelle u.a. den Versand an die hannoverschen Schulen übernommen hat (dies war dem Historischen Museum aus technischen Gründen leider nicht möglich). Zielgruppe sind in den Schulen vor allem die Politik- bzw. Geschichtslehrer/innen gewesen.

Im Berichtszeitraum haben sechs Projektarbeitssitzungen zur Vorbereitung der Veranstaltung und zur Abstimmung über die Broschüre stattgefunden. In der weiteren Zukunft sind fünf so genannte „**Archivgespräche**“ in den unterschiedlichen Archiven zu verschiedenen Aspekten der hannoverschen Arbeiterbewegung (Beispiel: Stadtarchiv Hannover, Datum: 17.05.06, Thema: Anmerkungen und Quellen zur Geschichte des Arbeitersports in Hannover) geplant. Damit soll eine langfristige Kontinuität der bisher sehr erfolgreichen Zusammenarbeit des Netzwerkes gewährleistet werden.

3.3 Betriebsbesichtigungen

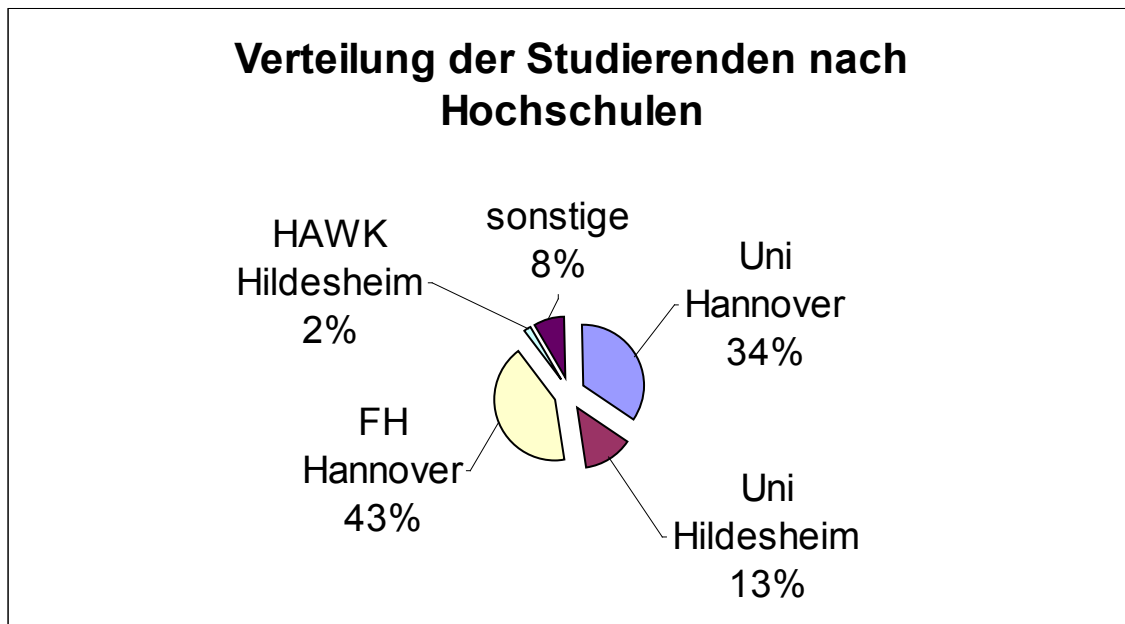
Nachdem die Betriebsbesichtigungen 2004 von den Studierenden aus Hannover und Hildesheim gut angenommen wurden, war es unser Ziel, für das Jahr 2005, unter Einbezug neuer attraktiver Betriebe, eine Berufsorientierung für Studierende durch Betriebsbesichtigungen weiter auszubauen.

Mit den Unternehmen Madsack, VGH, Telekom, Solvay und HapagFly konnten dabei fünf neue Unternehmen für eine Betriebserkundung angeboten werden. Da seitens der Unternehmen Solvay und HapagFly nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden zugelassen wurden, mussten wir leider vielen Interessierten eine Absage erteilen und sie auf spätere Termine verweisen (siehe Statistik).

Auswertung der Betriebsbesichtigungen im Jahre 2005

Datum	Betrieb	Gesamt	Frauen	Männer	Uni H	Uni Hi	FH H	FH HI	sonstige	Anmeldungen
19.01.05	üstra	12	8	4	3	4	2	-	3	15
03.02.05	VGH	5	4	1	3	1	-	-	1	6
10.02.05	Madsack	12	8	4	2	3	4	1	2	17
23.02.05	VW	21	8	13	6	1	11	-	3	22
01.06.05	Telekom	10	1	9	8	-	2	-	-	12
02.06.05	VW	15	10	5	3	7	3	-	2*	21
14.06.05	Solvay	20	14	6	3	-	12	1	4**	38
30.06.05	HapagFly	14	7	7	4	7	1	1	1***	47
10.11.05	Madsack	20	16	4	3	2	15	-	-	30
15.11.05	VW	28	5	23	24	-	4	-	-	37
22.11.05	üstra	17	7	10	-	-	17	-	-	18
06.12.05	VGH	8	3	5	7	-	1	-	-	12
15.12.05	VW	10	5	5	-	-	10	-	-	14
Gesamt	13	192	96	96	66	25	82	3	16	289

- * 1 FHDW Hannover
- ** 2 TiHo, 1 Uni Göttingen, 1 Bundesagentur f. Arbeit
- *** 1 FHDW Hannover



Für das kommende Jahr haben zwei weitere Betriebe (MTU und Viscom) eine Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle H&G vereinbart.

3.4. Euro – Betriebsrätenetzwerk

Im Berichtszeitraum haben sieben Sitzungen des EBR-Steuerkreis stattgefunden. Leider mussten im ersten Halbjahr zwei noch im Jahre 2004 geplante Veranstaltungen (Seminar zur interkulturellen Kompetenz und die Jahrestagung im Mai 2005) abgesagt werden, die einige Arbeitszeit in Anspruch genommen hat. Ein wesentlicher Grund dafür war die Vakanz der Stelle für Wirtschaftspolitik und Europafragen beim DGB Landesbezirk seit Dezember 2004 und damit der Wegfall eines wichtigen Kooperationspartners.

Mit der Neubesetzung der Stelle durch den ehem. Europaabgeordneten Bernd Lange ab dem 01.07.2005 sind allerdings nun wieder längerfristige Planungen möglich. Die im Mai abgesagte Veranstaltung „**Unternehmensumstrukturierungen in Europa**“ wurde am **30.11.2005** in der Hauptverwaltung der IG BCE durchgeführt.

Frau Evelyne Pichot von der Europäischen Kommission aus Brüssel berichtete über die Handlungsnotwendigkeiten in Anbetracht der Umstrukturierungen von Unternehmen aus Sicht der EU Kommission. Reinhard Reibsch, Generalsekretär der Europäischen Föderation der Bergbau-, Chemie- und Energiegewerkschaften, Brüssel, beleuchtete in seinem Beitrag die Konsequenzen für die Beschäftigten in den umstrukturierten Betrieben. Über die Handlungsmöglichkeiten von Euro Betriebsräten berichtete Aline Hoffmann vom IG Metall Hauptvorstand und stützte sich dabei auf eine neuere Umfrage bei Euro Betriebsräten zu deren Einschätzung innerbetrieblicher Veränderungsprozesse. Aus der tagtäglichen Praxis eines engagierten Eurobetriebsrates berichtete der Kollege Helmut Rehner, Vorsitzender des Eurobetriebsrates bei der Firma Kraft Food. Er zeigte auf, wie viele Initiativen von Seiten der Arbeitnehmervertretungen z.B. in Umweltbereich oder in sozialen Belangen durchgesetzt werden können, wenn die Belegschaften hinter diesen Forderungen stehen.

Die interessanten Folienbeiträge der Referenten/innen sind auf der Internetseite der Kooperationsstelle unter „Termine / Archiv / 30.11.2005“ dokumentiert.

3.5. Studierendearbeit

HIB / Universität Hannover

Seit Anfang des Jahres hat der HIB Lenkungsausschuss neunmal getagt. Im Vordergrund der Sitzungen standen die Themen Beratung von Studierenden, Öffentlichkeitsarbeit, HIB Veranstaltungen und die Vorbereitung des Jubiläumsfestes „10 Jahre HIB“ sowie die Durchführung eines bundesweiten Transferworkshops zum Thema gewerkschaftliche Studierendearbeit im November 2005. Dazu fand am 26.05.05 in den Seminarräumen der ZEW eine von der Kooperationsstelle moderierte eintägige Klausurtagung statt.

Sowohl das HIB Plakat als auch der HIB Flyer sind mittlerweile in einer Neuauflage überarbeitet und aktualisiert worden.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Hochschulinformationsbüros (HIB) des DGB in Hannover führte die Kooperationsstelle H&G gemeinsam mit dem DGB Bundesvorstandes am **23. und 24.11.2005** einen bundesweiten Transferworkshop

mit über 40 Teilnehmenden durch. Ziel des Workshops war es, anhand von „best practice“ Beispielen erfolgreiche gewerkschaftliche Studierendenarbeit an anderen Hochschulstandorten bekannt zu machen und damit Anregungen für eine (Teil-) Übertragungen zu ermöglichen.

Aus diesem Anlass wurde auch die **EXTRA-HIB**, eine Zeitung nicht nur über das hannoversche Hochschulinformationsbüro, von der Kooperationsstelle erarbeitet und in einer Auflage von 500 Exemplaren gedruckt und an Interessierte verteilt.

Mit einem kleinen Fest am 23.11. abends und einer Talkrunde zum Thema: **„Breite – oder Elite / Anforderungen an die zukünftige Hochschulpolitik“** mit Dr. Josef Lange MWK, Dr. Gabrielle Andretta, SPD Landtagsfraktion und Prof. Michael Vester, Universität Hannover, wurde das zehnjährige Jubiläum des HIB anschließend gebührend gewürdigt.

Nach der Diskussionsrunde konnten sich die über 70 Teilnehmenden an einem Buffet erfreuen.

Beratungsangebot der IG Metall an der FH Hannover

Seit Anfang des Jahres 2005 haben durch die Kooperationsstelle vermittelte Kontakte zwischen dem ASTA der FHH und der IG Metall Verwaltungsstelle Hannover stattgefunden.

In fünf Arbeitssitzungen unter Beteiligung der Kooperationsstelle, ergänzt durch einen von der Kooperationsstelle moderierten eintägigen Workshop am 7. Juli 2005 in der **FHH** wurde ein entsprechendes Beratungsangebot im gegenseitigen Einverständnis präzisiert und abgestimmt. Zentraler Beratungsschwerpunkt wird die Frage von Praktikumsplätzen und Inhalte der Praktika sein.

Begleitend hierzu fanden - von der Kooperationsstelle vermittelt - vier *Fachvorträge* (je zwei im SoS 2005 und WS 2005/06) von IG Metall Beschäftigten in Absprache mit dem Dekan des FB Maschinenbau der FHH, Herrn Prof. Matthias Segner, statt.

3.6. Kooperationsstellennetzwerk

Das Ziel für das Jahr 2005 lautete: Erfahrungsaustausch intensivieren und die Bearbeitung des Projektes AUSTER organisieren

Die Qualität der Zusammenarbeit im Netzwerk wird immer besser, dies ist nicht zuletzt dem gemeinsamen Projekt AUSTER (siehe oben) zu verdanken. In acht Netzwerksitzungen wurden Strategien zur Verbesserung der gemeinsamen Projektarbeit wie auch der Arbeit „vor Ort“ diskutiert.

Die Jahrestagung der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Kooperationsstellen** Hochschulen und Gewerkschaften (BAG) fand diesmal am **8. und 9.12.05** in Hannover statt. Vertreter/innen aus den bundesweit 20 Kooperationsstellen diskutierten mit Wissenschaftler und Gewerkschafter/innen die Perspektiven ihrer Arbeit.

Inhaltlich wurden die Themen „*Gewerkschaften und soziale Milieus*“ (Prof. Heiko Geiling, Universität Hannover), „*(Alte) Gewerkschaften und (Junge) Hochqualifizierte*“ am Beispiel eines Projektes des IG Metall Bezirkes Hannover (Christiane Benner), „*Prekarität – Der Wandel der Arbeitsverhältnisse*“ (Prof. Klaus Dörre, Universität Jena) sowie „*Global Labour University - Labour Policies and Globalisation*“ (Prof. Dr. Christoph Scherrer, Universität Kassel) eingehender behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorstellung von *Kooperationsverbünde in Ostdeutschland* und die Vorstellung der Arbeit des Kooperationsstellennetzwerkes Niedersachsens am Beispiel des *Projektes Auster*.

Diese Veranstaltung wurde von der Kooperationsstelle nicht nur organisiert sondern auch an den beiden Tagen moderiert.

Mehr zu der Arbeit der BAG unter: www.kooperationsstellen.de, dort ist auch eine Datenbank verfügbar, in der die Publikationen aller Kooperationsstellen aufgeführt sind.

4. Gremienarbeit

Die Kooperationsstelle H&G Region Hannover – Hildesheim beteiligte sich auch im Jahre 2005 an verschiedenen Gremien auf regionaler, landes- bzw. bundesweiter Ebene:

- Hochschulpolitischer Arbeitskreis des DGB Bezirkes
- Strukturpolitischer Arbeitskreis der DGB Region Nds. Mitte
- Wissenschaftsforum der SPD
- auf bundesweiter Ebene arbeitet die Kooperationsstelle im Netzwerk der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit „students-at-work“ mit

5. Öffentlichkeitsarbeit

Selbstdarstellungsbroschüre

Im März dieses Jahres ist die Selbstdarstellungsbroschüre der Kooperationsstelle fertiggestellt und seitdem an viele Interessierte verteilt worden. In der Stellungnahme des Osnabrücker Kooperationsbeirates zum dortigen Evaluationsverfahren wird als eine Maßnahme vorgeschlagen, eine Broschüre nach dem Vorbild aus Hannover zu Werbezwecken für den Kooperationsgedanken zu erstellen.

Insgesamt ist die Reaktion auf die Broschüre bislang ausgesprochen positiv ausgefallen.

Podiumsdiskussion „Wissens-Stadt Hannover“

Am 26. April 2005 fand die Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „WissensStadt - Die Stadt in der Wissensgesellschaft“ mit Beteiligung des Leiters der Kooperationsstelle als Diskutant statt. Auf dem Podium saßen außerdem noch Prof. Barbara Zibell, Universität Hannover, Stephan Weil, Finanzdezernent der Stadt Hannover und Andreas Heyer, Geschäftsführer von hannoverimpuls. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Arno Brandt von der NORD/LB (zugleich Initiator der Reihe).

Internetauftritt

Ein weiterer Schritt zu einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit ist der neue Internetauftritt der Kooperationsstelle seit Mitte des Jahres. Wir haben das Konzept der ZEW übernommen und können nun selber zeitnah Veränderungen in unserem Angebot, vor allem bei Terminhinweisen, vornehmen. Damit ist gewährleistet, dass die Internetseite immer auf einem aktuellen Stand ist.

AUFBEWAHREN

Anlässlich der Präsentation der Broschüre AUFBEWAHREN erschien in *hallo Sonntag* (09. Oktober 2005) und in der *Neuen Presse* (25. Oktober 2005) jeweils ein Artikel mit einer Abbildung der Broschüre.

SCIENCE-D@Y 2005

Zum SCIENCE-D@Y erschien am 01. Oktober 2005 eine Anzeige in der *HAZ* bzw. *NP*, kleinere Artikel als Vorankündigung in *der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung* (21.10. und 24.10.05), *Huckup* (02.11.05) und *Kehr wieder am Sonntag* (06.11.05). Außerdem wurde im Uni Magazin der Stiftung Universität Hildesheim vom Oktober 2005 (Nr. 9) ebenfalls auf den SCIENCE-D@Y mit einem Artikel hingewiesen.

10 Jahre HIB an der Universität Hannover

Der Deutschlandfunk informierte in der Sendung „Campus&Karriere“ am 23.11.2005 um 14.35 Uhr in einen Beitrag über die Arbeit des HIB in Hannover.

6. Publikationen

Klaus Pape (Hrsg.):

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in der Region Hannover – Hildesheim 2001 – 2004,
Hannover, April 2005 (Broschüre)

Klaus Pape (Hrsg.):

„Aufbewahren“ Bestände regionaler Archive zur hannoverschen Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur,
Hannover, September 2005 (Broschüre)

DGB Bundesvorstand (Hrsg., Redaktion Klaus Pape):

EXTRA HIB – Einblicke in 10 Jahre HIB' s und Campus-Offices,
Hannover, November 2005 (Zeitung)

Martin Beyerdorf, Klaus Pape: **Kooperationsstellen Hochschulen/Gewerkschaften – Öffentliche Wissenschaft?!**, in: Peter Faulstich (Hrsg.): *Öffentliche Wissenschaft – Neue Perspektiven der Vermittlung in der wissenschaftlichen Weiterbildung*, Bielefeld, Januar 2006

Kooperationsstellennetzwerk Niedersachsen (Hg.): **Netzwerk-Info IV und V.** Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen (Newsletter), halbjährliche Erscheinungsweise jeweils im Januar und Juli des Jahres.

7. Perspektiven

Das Jahr 2005 war aus Sicht der Kooperationsstelle insgesamt erfolgreich. Es wurden viele Veranstaltungen durchgeführt, kleinere und größere Projekte abgeschlossen, der Standort Hildesheim durch zwei Veranstaltungen und das Angebot der Betriebsbesichtigungen auch für Hildesheimer Studierende stärker in die Arbeit einbezogen und letztlich der Bekanntheitsgrad der Kooperationsstelle erhöht.

Dennoch ist die Zukunft der Kooperationsstelle ungewiss. Eine abschließende Antwort des MWK bezüglich der Evaluation steht ebenso aus wie die Unterschrift der Universität Hannover unter der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung. Daran gekoppelt sind die Arbeitsverträge der beiden Mitarbeiter/innen der Kooperationsstelle, deren befristete Verträge am 30.06.2006 enden.

Trotzdem läuft die Planung für das Jahr 2006. Im Rahmen des Projektes Auster, das am 31. Mai 2006 abgeschlossen sein muss, finden noch zwei Diskussionsveranstaltungen (25. April und 29. Mai – Abschlussveranstaltung im Leibnizhaus) statt. Weiterhin beteiligt sich die Kooperationsstelle gemeinsam mit dem Personalrat der Universität Hannover an den 175. Jahrfesten mit einer Diskussionsveranstaltung am 11. Mai 2006 zum Thema „Zukunft der Arbeit – Arbeit der Zukunft“. Mit den Perspektiven der Hochschulen wird sich ebenfalls im Mai (18.5.06) die Veranstaltung „Hochschule neu denken“ beschäftigen, eine weitere Bildungsveranstaltung ist im ersten Halbjahr 2006 außerdem wieder an der Universität Hildesheim geplant.

Das Projekt „Aufbewahren“ wird durch „Archivgespräche“ ebenso fortgesetzt wie das Angebot an Betriebsbesichtigungen, wieder unter Einbezug neuer, interessanter Betriebe (siehe oben) sowie die Studierendenarbeit.

Der Beirat hat sich für das Jahr 2006, angeregt durch die Evaluation der Kooperationsarbeit, vorgenommen, verstärkt über die Ausrichtung der Arbeit zu reflektieren. Dazu wird es Anfang Mai einen Strategieworkshop geben.

Anhang:

Kooperationsbeirat Hochschulen & Gewerkschaften Region Hannover - Hildesheim

(Stand: Januar 2006)

Beiratsvorsitzender: Sebastian Wertmüller

Hochschulen

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Prof. Dr. Erich Barke, Uni Hannover	Prof. Dr. Dr. Sabine E. Kunst, Uni Hannover
2. Prof. Dr. Werner Andres, FHH	Prof. Dr. Rolf Hüper, FHH
3. Prof. Dr. Gregor Terbuyken, EFH Hannover	Prof. Dr. Barbara Hellige, EFH Hannover
4. Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich, Uni Hildesheim	Dr. Iris Klassen, Uni Hildesheim
5. Prof. Dr. Martin Thren, HAWK FH Hi/Ho/Gö	Prof. Dr. Cornelia Behrens, HAWK FH Hi/Ho/Gö
6. Prof. Dr. Helmut Scherer, IJK an der HMTH	N.N., HMTH
7. Prof. Dr. Dieter Bitter-Suermann, MHH	Dipl. Verwaltungswirtin Almuth Plumeier, MHH ständige Vertretung des Vorstandes

Gewerkschaften

Ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
1. Sebastian Wertmüller, DGB Region Nds.	N.N., DGB Region Nds. Mitte
2. Helga Papendick - Apel, DGB Nds. – HB - Sachsen-Anhalt	Dr. Michael Bonder, TBS - Nds.
3. Susanne Müller, Arbeit und Leben	Jürgen Sakschewski, A + L ,Region Mitte
4. Nils Johannsen, GEW Hannover	Andre Grundmann; IG BAU Reg. Nds - Bremen
5. Friedrich Siekmeier, ver.di Nds.; FB Medien	Elke Nobel, ver.di Nds.; FB Gesundheit
6. Reinhard Schwitzer, IGM Hannover	N.N. IGM Hannover
7. Vera Ackermann, IG BCE	N.N. IG BCE

Vertreter/innen von Kooperations-Projekten (ohne Stimmrecht)

1. Dr. Martin Beyersdorf, ZEW Uni Hannover
2. Winfried Kullmann, Gewerksch. Archiv, Uni Hannover
3. Dipl.-Ing. Karl-Otto Mörsch, HAWK FH Hi/Ho/Gö –Technologietransfer-
4. Prof. Dr. Heiko Geiling, agis / Uni Hannover
5: Joachim Toemmler; Uni Hildesheim - Technologietransfer